

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

Datum: 28.04.2021  
Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz  
Zeit: 16:32 Uhr - 17:55 Uhr  
Vorsitzender: Her Bürgermeister Miko Runkel

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte  
Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Dr. Dieter Füsslein	FDP-Fraktion
Herr Robert Kempe	sachkundiger Einwohner
Herr Falk Müller	AfD-Stadtratsfraktion
Frau Sophie Pojar	sachkundige Einwohnerin

#### **Unentschuldigt**

Herr Wolfgang Günther	
Herr Karl Martin Kohlmann	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen

#### **Vorzeitiges Verlassen**

Herr Toni Rotter	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	abwesend ab 17:27 Uhr, TOP 3.1
------------------	---	-----------------------------------

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Klaus Bartl	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Otto Günter Boden	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Renzo Di Leo	CDU-Ratsfraktion
Herr Alexander Gerwitz	sachkundiger Einwohner
Herr Kai Hähner	CDU-Ratsfraktion
Herr Jürgen Renz	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Herr Michael Specht	CDU-Ratsfraktion
Herr Thomas Trost	sachkundiger Einwohner
Frau Manuela Tschök-Engelhardt	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion

#### **stellv. Ausschussmitglieder**

Herr Bernhard Herrmann	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	anwesend ab 17:27 Uhr, TOP 3.1
Herr Frank Sänger	AfD-Stadtratsfraktion	Vertretung für Herrn Falk Müller

**beratend Teilnehmende**

Herr Roland Warner                      Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

**Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Peter Börner                      Amtsleiter Grünflächenamt  
Herr Sebastian Gebhard              Abteilungsleiter gemeindlicher Vollzugsdienst  
Herr Dr. Thomas Scharbrodt        Amtsleiter Umweltamt

- 1            Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Runkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2            Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3            Verschiedenes
- 

- 3.1        Mündliche Informationen der Verwaltung
- 

**Herr Bürgermeister Runkel** leitet ein und informiert, dass heute zum Thema Energiehende/Kohleausstieg berichtet werde. Hierzu wurde Herr Warner (Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG) eingeladen.

**Herr Warner (Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co. KG)** legt dar, dass sich bereits seit 6 Jahren intensiv mit dieser Thematik beschäftigt werde. Im Februar dieses Jahres gab es sehr kalte Temperaturen wodurch man nicht weit entfernt gewesen sei, Katastrophenalarm auszurufen, da es zum Ausfall von zwei Blöcken kam. Dies konnte aber durch zwei große Wärmespeicher kompensiert werden. Es gebe einen klaren Auftrag die kommunale Daseinsvorsorge sicherzustellen und langfristig zuverlässige Konzepte zu entwickeln. Er berichtet im Weiteren anhand einer Power-Point-Präsentation über das Thema. Dabei geht er unter anderem auf die Auswirkungen auf die Mitarbeiter ein. Bei einem Kohleausstieg wären 120 bis 130 Mitarbeiter betroffen. Durch den hohen Altersdurchschnitt könne eine Vielzahl in den Ruhestand bzw. vorzeitigen Ruhestand gehen. Jedoch gibt es 40 bis 50 Mitarbeiter, welche dafür zu jung seien. Abschließend sagt **Herr Warner**, dass die Trasse C Richtung Siegmars stillgelegt werden soll, weil diese enorme Wärmeverluste aufzeige. In Siegmars werde dann eine Versorgungseinheit benötigt.

*Die Präsentation steht im Gremieninformationssystem zur Verfügung.*

**Herr Stadtrat Scherzberg** interessiert, in welchem Zeitrahmen die stillgelegte Trasse zurückgebaut werden solle und wie die angesprochene Digitalisierung unter dem Aspekt der Sicherheit (Blackout, Hackerangriffe) ausgestaltet werde.

**Herr Warner** verweist darauf, dass sein Unternehmen zur kritischen Infrastruktur gehöre und dadurch mit einem AUDIT zertifiziert wurde. Nach dem derzeitigen Stand der Technik sei man vor Hackergangriffen geschützt.

Wenn in Siegmar eine sichere Versorgung hergestellt sei, könne der Trassenrückbau der Trasse C erfolgen.

**Herr Stadtrat Rotter** möchte wissen was dagegen spreche, im Stadtgebiet noch mehr Wärmespeicher zu installieren. Darüber hinaus beantragt er das Rederecht für Herrn Stadtrat Herrmann.

**Herr Warner** legt dar, dass mit der bisherigen Kapazität an Wärmespeichern bereits ein Optimum erreicht sei.

**Herr Stadtrat Specht** fragt, ob Herr Warner bereit wäre eine Informationsveranstaltung zum Holzhackschnitzelkraftwerk in Siegmar mit der Bürgerinitiative durchzuführen. Es bestünden Fragen zum Standort des Kraftwerkes und die möglichen Auswirkungen auf die Frischluftversorgung von Chemnitz, ob die Holzversorgung aus dem Chemnitzer Umfeld sinnvoll getätigt werden könne sowie zu Feinstaub und anderweitigen Schadstoffbelastungen.

**Herr Warner** entgegnet, dass die Emissionen den geltenden Verordnungen und Gesetzen entsprechen würden. Auch das Thema Frischluftschneise wurde geprüft. Bislang gebe es von Seiten der Landesdirektion keine Anhaltspunkte, dass die Anlage nicht genehmigungsfähig sei. Beim Thema Holz habe man bereits Vorverträge abgeschlossen. Die Versorgung erfolge aus einem Gebiet im Umkreis von 200 km um Chemnitz. Es werde für das Holzhackschnitzelkraftwerk kein Baum gefällt, sondern ausschließlich Bruchholz verwendet.

**Herr Stadtrat Vieweg** verweist auf die wichtige Rolle der Energieversorgung in Chemnitz. Er bittet um Erläuterungen zu klimaneutralen Substitutionstechnologien in 15 Jahren und fragt zur zukünftigen Nutzung des Blockes C sowie zum Thema der erneuerbaren Energien.

**Herr Warner** führt zum Block C aus, dass derzeit ein Wärmekonzept 2.0 erarbeitet werde, welches im Juni dieses Jahres zunächst dem Aufsichtsrat der eins energie vorgestellt werden soll. Erst danach könne informiert werden. Zu den erneuerbaren Energien habe die eins energie ein umfangreiches Portfolio. **Herr Warner** verweist auf Batteriespeicher, Windenergieanlagen am Galgenberg, Photovoltaikanlagen am Erfurter Kreuz sowie einer großen Beteiligung an der bundesweit tätigen Thüga Erneuerbare Energien. Er gibt zu bedenken, dass seit 5 Jahren neue Projekte im Bereich erneuerbare Energien in Sachsen oder Chemnitz mangels Flächen und Genehmigungen nicht möglich seien.

**Herr Bürgermeister Runkel** verweist auf Projekte mit dem Umweltamt, der TU Chemnitz und der eins energie. Diese untersuchen die Realisierung von Solarthermie oder Photovoltaik, seien aber noch nicht spruchreif.

**Herr Stadtrat Hähner** fragt zum Holzhackschnitzelkraftwerk, ob beim genannten 200 km Lieferumkreis auch das Ausland, konkret Tschechien, Slowakei und Polen umfasst seien und möchte wissen, welche Auswirkungen der Antransport des Holzes auf den Verkehr habe. Zum Block C des HKW erachtet er einen Backup-Lösung aufgrund der langen Anlaufzeit für kritisch.

**Herr Warner** führt aus, dass es schon aus technischer Sicht nicht funktioniere, den Block C als Backup vorzuhalten. Es gehe allein darum die wegfallende Leistung zu ersetzen. Nach Kenntnis von **Herrn Warner** handele es sich bei den Holzzulieferern um sächsische Lieferanten.

Er habe aber auch keine Bedenken, wenn das Holz aus dem Ausland käme. Beim Antransport des Holzes handele es sich um lediglich 4 bis 6 LKW täglich.

**Herr Stadtrat Rotter** erinnert an das beantragte Rederecht für Herrn Stadtrat Bernhard Herrmann

**Herr Bürgermeister Runkel** verweist auf 44 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung des Stadtrates, welche kein allgemeines Rederecht vorsehen. Der entsprechende Antrag werde daher nicht zur Abstimmung gestellt.

**Frau Stadträtin Tschök-Engelhardt** fragt, ob es für die Holzlieferungen eine Eingangskontrollen geben werde.

**Herr Warner** bejaht diese Frage. Es handle sich um Bruchholz aus dem Wald bzw. Restschnitts Holz aus der Waldbewirtschaftung.

**Herr Stadtrat Herrmann** nimmt im Weiteren als Vertreter für Herrn Stadtrat Rotter an der Ausschusssitzung teil. Er bittet den Auftrag aus dem Beschlussantrag der FDP-Fraktion vollumfänglich umzusetzen. Dieser sei seit Ende Juli 2020 überfällig. **Herr Stadtrat Herrmann** äußert Anerkennung gegenüber Herrn Warner, dass der Kohleausstieg eingeleitet wurde, ebenso für die frühere Umsetzung der Quecksilberabscheidung in den Kraftwerken und die zügige Inbetriebnahme von Gasmotorenkraftwerken sowie für den umfangreichen Ausbau erneuerbarer Energien. Den Ausführungen von Herrn Warner entnehme er, dass eine Umstellung auf neue Anlagen die Versorgungssicherheit erhöhen würden. Er wünsche sich, dass für die erforderliche Restinvestition in Höhe von mehreren 10 Mio. Euro eine Präzisierung erfolge. **Herr Stadtrat Herrmann** bittet den Auftrag der an die Stadtverwaltung gegeben wurde, zeitlich und finanziell zu untersetzen und die Optionen, wie etwas geschehen könne, umzusetzen. Er führt fort, dass die Preise für CO<sub>2</sub> seit Anfang letzten Jahres von 25 €/Tonne auf fast 50 €/Tonne explodiert seien. Die Aufsichtsräte und Stadträte sollten genau hinsehen, welche Risiken hier bestünden. Ein früher Ausstieg würde hohe Abschreibungen nach sich ziehen. Chancen und Risiken der gegenläufigen Tendenzen sollten in einem Konzept dargestellt werden damit auch den Arbeitnehmern eine verlässliche Sicherheit gegeben werden könne. Er sagt abschließend, dass energiewirtschaftlich betrachtet eine hohe Flexibilität erforderlich sei. Dem widerspreche das Holzkraftwerk, welches das ganze Jahr laufe und daher ineffizient und unflexibel sei. **Herr Stadtrat Herrmann** kritisiert, dass eine breite Bürgerbeteiligung erst nach der Oberbürgermeisterwahl erfolgte.

**Herr Warner** bittet um Verständnis, dass das konkrete Konzept zuerst im Aufsichtsrat der Energie im Juni dieses Jahres vorgestellt werde. Es bestünden 20 Mio. Euro Restbuchwerte. Dazu kämen die Kosten für die Mitarbeiter. Diese müssen erst noch beziffert werden. **Herr Warner** erneuert sein Angebot nach der Aufsichtsratsitzung erneut im Ausschuss zu berichten. Er verweist auf die demokratische Entscheidung zum Holzhackschnitzelkraftwerk. Durch das Holzhackschnitzelkraftwerk bestehe die Möglichkeit auch die Wärme „grün zu bekommen“. Diese Thematik sei in den letzten Jahren vernachlässigt worden. **Herr Warner** kommt zurück auf die Frage von Herrn Vieweg zu klimaneutralen Substitutionstechnologien, welche noch unbeantwortet blieb. Derzeitige Motoren verbrennen Methan. Laut Herstellerangabe von MAN vertragen die Motoren bis zu 20 % Wasserstoff im Gasgemisch. Die Energie sei wirtschaftlich so gut aufgestellt, dass nach dem aktuellen Stand der Technik die Energiewende bewerkstelligen werde könne. Bis 2030 werden 400 Mio. Euro investiert, welche selbst erwirtschaftet werden müssten.

**Herr Stadtrat Herrmann** fragt nach den Tendenzen bei den Zertifikatepreisen von CO<sub>2</sub>.

**Herr Warner** antwortet, dass im November der Preis bei 25 Euro gelegen habe und nun mit a. 45 Euro dramatisch angestiegen sei. Woran das liege, müsse aber noch untersucht werden. Es gebe Vermutungen, dass der Kapitalmarkt in den Zertifikatehandel eingestiegen sei.

**Frau Stadträtin Tschök-Engelhardt** erkundigt sich nach der Lebensdauer des Holzkraftwerkes. **Herr Warner** antwortet, dass dieser bei 15 Jahren liege.

### 3.2 Fragen der Ausschusmitglieder

---

**Herr Stadtrat Renz** fragt zur Videoüberwachung an der Zentralhaltestelle, wie viele Zugriffe es auf diese gegeben habe. Die Abweichungen der in der Morgenpost bzw. Freie Presse genannten Anzahlen der Zugriffe sei erheblich. Des Weiteren möchte er zu dem „Montagsspaziergang“ am 19.04.2021 wissen, welche Absprachen es zwischen der Stadt und der Polizei gegeben habe und warum auch bei Verstößen gegen die geltenden Coronavorschriften nicht eingegriffen worden sei.

**Herr Bürgermeister Runkel** antwortet, dass es sich bei den „Spaziergängen“ um eine landesweite Problematik handle. Diese seien nicht angemeldet, wodurch im Vorfeld wenig bekannt sei. Dazu gebe es regelmäßige Abstimmungen mit der Polizei. Die Auflösung solcher Veranstaltungen und eventuelle Einleitungen von Verfahren werde somit durch die Polizei bestimmt.

**Herr Gebhard (Abteilungsleiter gemeindlicher Vollzugsdienst)** schildert, dass es 40 Zugriffe durch die Disponenten auf die genannte Videoüberwachung gegeben habe. Daraus müssen jedoch keine Verfahren entstehen. Die Anzahl der Einträge im Lagefilm würden bei auf ca. 3.000 belaufen. Darin seien alle Streifengänge des Außendienstes enthalten.

**Herr Bürgermeister Runkel** ergänzt, dass es sich bei den 3.000 Einträgen um die elektronische Erfassung der Einsätze des Gemeindlichen Vollzugsdienstes handle und nicht auf den Zugriff auf die Videoanlage.

**Herr Gerwitz** führt aus, dass es Verstöße gegen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung gebe, welche nicht verfolgt werden würden und es auch nicht erkennbar sei, dass das kontrolliert werde. Das könne er nicht nachvollziehen. Danach möchte er wissen, ob Chemnitzer Schulen und weitere Bildungseinrichtungen mit Luftreinigern ausgestattet und ob diese mit einem Befeuchtungssystem ausgestattet seien. Wenn dem nicht so ist, fragt er, ob das angedacht sei.

**Herr Bürgermeister Runkel** entgegnet, dass die letzte Frage nicht Thema des Ausschusses sei aber die Frage zur Beantwortung an ein anderes Dezernat gegeben werde. Zum Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung erklärt er, dass die Stadt Chemnitz nicht der Ordnungsgeber sei. Die Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes haben nicht nur die Aufgabe die Maskenpflicht zu kontrollieren aber versuchen die Verordnung so gut wie möglich umzusetzen. Die Problematik sei bekannt. Zur Statistik über Einleitungen von Verfahren aufgrund Verstöße gegen die Verordnung könnte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung Genaueres ausgeführt werden.

4 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift  
der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung werden die Stadträte  
Frau Tschök-Engelhardt und Herr Boden bestimmt.

*18. Mai 2021 Miko Runkel*  
Datum Miko Runkel  
Vorsitzender  
des Ausschusses

*27.5.2021 Tschök-Engelhardt*  
Datum Tschök-Engelhardt  
Mitglied  
des Ausschusses

*27.5.2021 G. Boden*  
Datum Boden  
Mitglied  
des Ausschusses

*14.05.21 Müller*  
Datum Müller  
Schriftführerin